

**Betrifft: Digitale Bildung / Einführung von WLAN
 an Schulen und Kindergärten**

Sehr geehrte Damen und Herren

Kultusbehörden und Politik wollen im Zuge der "Digitalen Bildung" schnellstmöglich alle Schulen und auch Kindergärten mit WLAN ausstatten. In Schulgremien wird darüber diskutiert, ob dies sinnvoll ist. Schulleitungen, Kindergartenleitungen und Elternbeiräte werden zu wenig darüber informiert, warum aus gesundheitlichen Gründen die zuständigen Fachgremien davor warnen, insbesondere Kinder der WLAN-Strahlung auszusetzen.

Es gibt offizielle Stellungnahmen von Bundesämtern und auch der Industrie:

- **Bundesamt für Strahlenschutz:** *"Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) empfiehlt generell, die persönliche Strahlenbelastung zu minimieren, um mögliche, aber bisher nicht erkannte gesundheitliche Risiken gering zu halten. Einfache Maßnahmen sind hierfür: Bevorzugen Sie Kabelverbindungen, wenn auf Drahtlostechnik verzichtet werden kann. Vermeiden Sie die Aufstellung von zentralen WLAN-Zugangspunkten in unmittelbarer Nähe der Orte, an denen sich Personen ständig aufhalten, zum Beispiel am Arbeitsplatz. Falls vorhanden, stellen Sie die Reichenweitenbegrenzung ein, um die maximale Strahlungsleistung zu reduzieren."*¹
- **Umweltbundesamt:** *"WLAN-Access-Points, WLAN-Router und Basisstationen von Schnurlostelefonen kommen am besten in den Flur oder einen anderen Raum, in dem man sich nicht dauernd aufhält. Schlaf- und Kinderzimmer sind dagegen nicht geeignet. WLAN-Router lassen sich abschalten, wenn man sie nicht benutzt. Besonders nachts ist das empfehlenswert."*²

¹ Infoblatt des Bundesamtes für Strahlenschutz: Sprach- und Datenübertragung per Funk: Bluetooth und WLAN, August 2012

² UMWELTBUNDESAMT (2013): Nichts für Kindernasen: Dicke Luft in Schul- und Wohnräumen, Presseinfo Nr. 36/2013

- Und in der **Bedienungsanleitung Telekom-WLAN-Router** steht: *"Die integrierten Antennen Ihres Speedport senden und empfangen Funksignale bspw. für die Bereitstellung Ihres WLAN. Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen, um die Belastung durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten."*³

Die Berechtigung dieser Warnungen wird nun von der bisher größten Untersuchung der Studienlage zu WLAN von Isabel Wilke „Biologische und pathologische Wirkungen der Strahlung von 2,45 GHz auf Zellen, Kognition und Verhalten“, erschienen in der Zeitschrift umwelt-medizin-gesellschaft 1/2018, untermauert. Sie dokumentiert über 100 Studien, die die Gesundheitsschädlichkeit von WLAN untermauern. Ich möchte Sie bitten, diese beigefügte wissenschaftliche Arbeit in Ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen. Auf Grund dieser Studienlage fordern die Zyprische und Österreichische Ärztekammern in einem gemeinsamen Appell zu WLAN, die Entscheidungsträger müssten *"eine altersgerechte, vernünftige Nutzung digitaler Technik fördern und dürfen kabellose Netzwerke an Schulen und insbesondere an Vorschulen, Kindergärten und Grundschulen nicht erlauben. Stattdessen sind kabelgebundene Verbindungen einzusetzen."*⁴

Weitere Informationen zu den strahlungsbedingten Risiken und zu Alternativen finden Sie auf der Webseite der Verbraucherschutzorganisation diagnose:funk:

www.diagnose-funk.org/wlan-schule

Wie digitale Medien als Hilfsmittel im Unterricht sinnvoll einzusetzen sind, und ob eine "Digitale Bildung" überhaupt sinnvoll ist, dazu gibt es bundesweit eine heftige Debatte. Wichtige Beiträge dazu hat das "Bündnis für humane Bildung" auf seiner Webseite www.aufwach-s-en.de eingestellt.

Bitte informieren Sie mich, wie Sie die Erkenntnisse der Forschungslage über die Gesundheitsrisiken von WLAN einschätzen und wie der Schutz der Kinder gewährleistet sein soll.

Mit freundlichen Grüßen

³ TELEKOM: Bedienungsanleitung Speedport Smart, 2017, S. 21

⁴ Deklaration von Nikosia, Download auf: <https://www.diagnosefunk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1242>